Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

Grundzüge der Strahlenkunde für Naturwissenschaftler und Veterinärmediziner. *Heinz Eder, Jürgen Kiefer, Jörg Luggen-Hölscher, Siegfried Rase.* Pareys Studientexte 51, 1986, mit 89 Abbildungen und 22 Tabellen, kartoniert, 167 Seiten, DM 29.–.

Das Buch versucht, Strahlenkunde in sehr kurzer Form sowohl dem Naturwissenschaftler als auch dem Tierarzt zu vermitteln. Dieses Ziel zu erreichen, ist naturgemäss schwierig, weil die Interessen der beiden Berufsgruppen doch recht unterschiedlich sind. Das gilt besonders für die von ihnen verwendeten Untersuchungsmethoden. Die strahlenphysikalischen und dosimetrischen Aspekte werden nur sehr kurz beschrieben, wobei nach meiner Auffassung der korpuskulären Strahlung noch zu viel Bedeutung beigemessen wird. Die klassischen Untersuchungsverfahren mit Röntgenstrahlen werden stiefmütterlich behandelt. Die Röntgendiagnostik wird in knapp sieben Seiten erledigt. Auf die enorme Problematik der Streustrahlung wird nur sehr kurz verwiesen. Viele neue, bildgebende Verfahren werden gar nicht erwähnt. Andererseits stehen für die Nuklearmedizin acht Seiten zur Verfügung. Es ist aber nicht so, dass dieser Teil besonders ausführlich und auf dem neuesten Stand wäre. So wird beispielsweise über das alte Strichscanverfahren und über eher obsolete Radioisotope als Tracer berichtet. Die Gamma-Szintillationskamera und die diagnostischen Möglichkeiten moderner mit radioaktivem Technetium markierter Radiopharmaka finden keine Erwähnung. Sehr gut zu gefallen wissen dagegen die Kapitel über die zelluläre Strahlenwirkung und die Strahlenwirkung auf den Gesamtorganismus. Beide Kapitel sind recht ausführlich und unter Berücksichtigung der neueren Literatur dargestellt. Hinweise auf die Schwierigkeiten, das Strahlenrisiko beim Menschen abzuschätzen, fehlen nicht. Das Kapitel über den Strahlenschutz und über die Strahlengefährdung ist nach Meinung des Rezensenten zu knapp ausgefallen. Es fehlen die Angaben, wie Strahlenschutz in der täglichen Röntgendiagnostik betrieben werden soll. Dafür enthält das Büchlein einige Zeilen über Lebensmittelradiologie und über Kontamination von Lebensmitteln mit radioaktiven Isotopen. Der Anhang des Kompendiums weist die deutsche Röntgenverordnung sowie Auszüge aus dem deutschen Lebensmittelgesetz und die Lebensmittelbestrahlungsverordnung auf. Diese Gesetzestexte haben naturgemäss nur für die Bundesrepublik Deutschland Gültigkeit. Alle Kapitel sind mit Hinweisen über weiterführende Literatur versehen. Es werden vor allem deutsche Arbeiten berücksichtigt. Trotzdem diese Strahlenkunde wegen der sehr oberflächlichen Behandlung der klassischen Radiologie einen etwas zwiespältigen Eindruck hinterlässt, kann sie dem Studierenden und dem radiologisch interessierten Tierarzt zum Studium empfohlen werden. *G. Ueltschi,* Bern

VERSCHIEDENES

Erster klinischer Neurologiekurs in Bern, 24./25. April 1987
Organisiert durch die Berner Fachgruppe Neurologie

Intensiver Kurs für Kleintierpraktiker in deutscher Sprache über zentrale Gleichgewichtsstörungen (Innenohr-, Kleinhirnkrankheiten) bei Hund und Katze. Problemorientierter Kurs mit Fallbesprechung anhand von Film und Dia; neurologische Untersuchung und Diagnose, Röntgentechnik und Interpretation, Therapie. Teilnehmerzahl beschränkt. Kursgebühr ca. 300.– Fr. Anmeldefrist bis 31. März 1987.

Interessenten melden sich bei: Prof. Dr. M. Vandevelde, Institut für Tierneurologie, Bremgartenstrasse 109 A, Postfach 2735, 3001 Bern, Tel. 031/23 83 83.